

Kahla, den 30. 9. 2008

Leserbrief zu OTZ-Kommentar "Proteste verstummt" von H.-U. Fischer (26. 9. 2008)

Totgeschwiegen, nicht verstummt!

Mit "Proteste verstummt" titelt H.-U. Fischer seinen Kommentar in der OTZ vom 26. 9. nach der Inbetriebnahme des Trinkwasserhochbehälters im Leubengrund bei Kahla. Er schreibt darin, daß die Kahlaer "mit dem Beitritt ihres WAV zum ZWA nicht schlecht gefahren" und die "Abgaben seit dem Beitritt stabil geblieben" wären. Stabil hoch, kann der betroffene Bürger dazu nur sagen. Konkret sind es im Durchschnitt, die Grundgebühren eingeschlossen, über sechs Euro, die der Kubikmeter Wasser hier kostet.

Daß die Bürgerinitiative seit jeher auf Zusammenarbeit gesetzt hat, ist bekannt. Erneut zeigt dies das Erscheinen des BIG-Stadtrates Jürgen Sommermeyer bei der Inbetriebnahme im Leubengrund (OTZ vom 25. 9.). Leider ist die Gegenseite nicht zu gleicher Zusammenarbeit bereit: Seit über zehn Jahren kämpfen die Bürger im Einzugsbereich des ZWA Holzland um die Offenlegung der Kalkulation für die Abgaben im Wasser- und Abwasserbereich, worauf sie übrigens einen Rechtsanspruch haben. Dennoch verzögert der ZWA mit allen Tricks weiterhin die vollständige Übergabe der Kalkulationsunterlagen.

Die über die Jahre angesammelten vielen Tausend laufenden Widerspruchsverfahren gegen den ZWA sprechen eine klare Sprache, daß die Bürger mit diesem Verband sehr wohl sehr schlecht fahren.

Zu allem kommen die ruinösen und unfairen Beiträge, die Grundstückseigentümer zu entrichten haben. Erinnerung sei in diesem Zusammenhang an die kraftvolle Demonstration gegen diese Beiträge in Erfurt jüngst am 11. September. Die Pressemitteilung der BIG dazu wurde in der OTZ jedoch nicht veröffentlicht!

Herr Fischer bezeichnet in seinem Kommentar Günter Geister als "Verbands-Geschäftsführer". Das ist nicht korrekt. Herr Geister ist lediglich Geschäftsführer einer durch den Verband beauftragten GmbH, ein Gehilfe also. Die Einseitigkeit der OTZ-Berichterstattung wird auch hier deutlich: Der Gehilfe wird regelmäßig in der Zeitung zitiert, die betroffenen Bürger jedoch werden nicht befragt. Kommt es doch einmal zu einer Veröffentlichung einer BIG-Pressemitteilung, wird gleich die ZWA-Meinung mit eingeholt (Beispiel: OTZ vom 10. 4. 08 "Zweckverband und Bürgerinitiative streitet" – die BIG-Richtigstellung wurde nicht veröffentlicht). Warum wird eigentlich die BIG als gewählte Vertretung der betroffenen Bürger zu Äußerungen des ZWA oder des Herrn Geister nicht angehört? Bürgernahe Zeitung?

Die Proteste sind keineswegs verstummt, sondern werden lediglich totgeschwiegen. Die OTZ-Redaktion setzt sich damit den Vorwurf der tendenziellen Berichterstattung aus.

Frank Bernhardt, Kahla.